



## Coronakrise: Vier neue Mitgliedstaaten beteiligen sich an der rescEU-Reserve für medizinische Ausrüstung

Brüssel, 22. September 2020

Dänemark, Griechenland, Ungarn und Schweden haben sich heute Deutschland und Rumänien angeschlossen und halten einen Vorrat an medizinischer Ausrüstung für die rescEU-Reserve bereit. Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission bauen nunmehr insgesamt sechs EU-Mitgliedstaaten gemeinsame europäische Bestände an lebensrettenden Schutz- und anderen unentbehrlichen medizinischen Ausrüstungen auf, die in medizinischen Notfällen in ganz Europa verteilt werden können, beispielsweise wenn die nationalen Gesundheitssysteme durch Coronavirus-Patienten überlastet sind.

*„Angesichts des nahenden Winters und der Zunahme der Coronavirus-Infektionen in ganz Europa müssen unbedingt Bestände an lebenswichtiger medizinischer Ausrüstung angelegt werden. Da sich nun weitere Länder an der Vorratshaltung beteiligen, ist rescEU noch besser gerüstet. Gemeinsam können wir die Pandemie viel wirkungsvoller bekämpfen“*, erklärte der für Krisenmanagement zuständige Kommissar Janez **Lenarčič**.

Zu den Vorräten an hochwertiger medizinischer Ausrüstung gehören nun FFP2- und FFP3-Masken, Schutzbekleidung und -handschuhe sowie Beatmungsgeräte.

### Wie funktioniert die rescEU-Reserve für medizinische Ausrüstung?

Die rescEU-Reserve kann verschiedene Arten von medizinischer Ausrüstung umfassen, beispielsweise Schutzmasken oder medizinische Beatmungsgeräte, die in der Intensivpflege eingesetzt werden, und sie wird ständig aufgefüllt. Die Reserve wird von mehreren Mitgliedstaaten unterhalten, die für die Beschaffung der Ausrüstung zuständig sind. Die Europäische Kommission finanziert die Ausrüstungen sowie deren Lagerung und Transport zu 100 %.

Das Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen verwaltet die Verteilung der Ausrüstung, um sicherzustellen, dass diese dort zum Einsatz kommt, wo sie am dringendsten benötigt wird. Dabei wird der Bedarf zugrunde gelegt, den die Länder in ihren Hilfsersuchen im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der Union geltend gemacht haben.

### Hintergrund

Die strategische medizinische Kapazität ist Teil der umfassenderen rescEU-Reserve, die auch andere Kapazitäten wie Mittel zur Brandbekämpfung aus der Luft und medizinische Evakuierungskapazitäten einschließt. Die rescEU-Reserve steht als letztes Mittel im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der Union zur Verfügung, das bei allen Arten natürlicher und vom Menschen verursachter Gefahren aktiviert werden kann. Die EU-Mitgliedstaaten, das Vereinigte Königreich (während der Übergangszeit), Island, Norwegen, Serbien, Nordmazedonien, Montenegro und die Türkei beteiligen sich am Katastrophenschutzverfahren der Union.

### Weitere Informationen

Factsheet: [rescEU](#)

Factsheet: [EU-Katastrophenschutzverfahren](#)

IP/20/1709

Kontakt für die Medien:

[Balazs UJVARI](#) (+32 2 295 45 78)  
[Daniel PUGLISI](#) (+32 2 296 91 40)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)